

Eye-Flex® - Endlosmachen

Vorbereitung

Bevor Sie einen neuen Gurt installieren, überprüfen Sie immer den Zustand der Anlage:

- Wellen stehen 90° zur Laufrichtung und sind horizontal ausgerichtet
- Rollen können frei rotieren
- Zahnscheiben sind korrekt positioniert und ausgerichtet
- Gurtunterstützende Oberflächen sind glatt und ebenflächig. Stellen Sie sicher, dass sich keine Teile an der Anlage im Gurt verfangen können.
- Falls eine Spannvorrichtung installiert ist, stellen Sie sicher, dass diese korrekt funktioniert.

Sie benötigen:

- Verbindungsquerstäbe (sind mitgeliefert)
- ggf. Drahtbinder oder Zugseile

Vorgehensweise bei der Installation

Hinweis:

Zum Auseinandernehmen eines Eye-Flex® Gurtes wird der Schweißkopf eines Querstabes abgeschliffen und dieser Querstab dann aus dem Gurt herausgezogen.

1. Mit entspannter Gurtaufnahme oder Spannvorrichtung wird der Gurt durch die Anlage gezogen, bis beide Enden zusammentreffen. Bei größeren Anlagen kann es hilfreich sein, den neuen Gurt an den alten zu hängen oder Zugseile zu verwenden und den Anlagenantrieb für diesen Vorgang zu nutzen.
2. Falls der Gurt länger ist als nötig, sollte der Überstand zu diesem Zeitpunkt entfernt werden. Achten Sie darauf, dass das Steckmuster der Lamellenreihen (innen/aussen) beibehalten wird. ACHTUNG: Ein korrekt installierter Gurt hat immer eine gerade Anzahl an Teilungen über die Gesamtlänge.
3. Die Gurtenden werden aneinander ausgerichtet mit Drahtösen und Lamellen in der korrekten Montagefolge. Der mitgelieferte Verbindungsquerstab wird nun durch Lamellen und Drahtösen geschoben und der Gurt damit Endlos gemacht.
4. Der Verbindungsquerstab wird fixiert, indem der mitgelieferte Schweißkopf aufgesetzt und verschweißt wird. ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass der Gurt nach dem Verschweißen noch frei beweglich ist.
5. Gurtaufnahme oder Spannvorrichtung sollte nun gemäß den Angaben des Anlagenherstellers eingestellt werden. Im Allgemeinen hat der Gurt im Rücklauf/Untertrum einen gewissen Durchhang und hat gerade genug Spannung, so dass der Gurt sauber von den Zahnrädern aufgenommen wird

Anmerkungen:

Manchmal zeigt ein Gurt Anzeichen von Wellenbildung, Nachlauf oder Ruckeln. Der Grund dafür kann ein Effekt sein, der als Reibschwingung bezeichnet wird und der oftmals bei längeren Förderanlagen (unabhängig vom verwendeten Förderbandtyp) auftreten kann. Dabei verhält sich der Gurt wie eine Feder. Das umgelenkte Ende des Gurtes bleibt stehen, bis die Gurtspannung soweit ansteigt, dass die Ruhereibung überwunden wird. Der Gurt springt dann vorwärts und der resultierende Abfall der Spannung kann zu Verlangsamung oder sogar Stoppen des Gurtes führen. Dieser Ablauf kann sich dann wiederholen. Falls dieses Problem vorliegt und sich nicht abstellen lässt, sollten Sie den Konstrukteur oder Hersteller der Anlage zu Rate ziehen.